

Falltraining: Die mehrstufige Divisionskalkulation

Was Sie in diesem Dokument finden

Was in diesem Webinar behandelt wird	2
Welche Formeln benötigen Sie aus der IHK-Formelsammlung?	2
Diese Voraussetzungen sind besonders wichtig!	3
Fallbeispiel 1	5
Fallbeispiel 2	6
Anhang: Arbeitsvorlagen	7
Vorlage 1	7
Vorlage 2: Berechnung der Selbstkosten	7
Vorlage 3: Berechnung der Bestandsveränderungen und des Betriebsergebnisses	8
Vorlage 4: Berechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	8
Vorlage 5: Berechnung nach dem Umsatzkostenverfahren – weiterer Lösungsweg	9

Was in diesem Webinar behandelt wird

Thema	Falltraining KLR Mehrstufige Divisionskalkulation mit Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren. In diesem praxisorientierten Falltraining für Bilanzbuchhalter:innen steht das Lösen ungewöhnlicher und seltener Prüfungsaufgaben aus dem Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung im Mittelpunkt.
Termin	Samstag, 07.02.2026, 9 Uhr bis 11 Uhr
Umfang	2 Fallbeispiele werden im Webinar besprochen, Lösungswege entwickelt und ausführlich begründet.
Arbeitsvorlagen	Arbeitsvorlagen, Tabellenvorlagen usw. stehen im Anhang zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass solche Vorlagen in IHK-Prüfungen oft nicht gegeben sind. Entscheiden Sie bitte, je nach Wissensstand, selbst, ob Sie diese Vorlage benutzen möchten.
IHK Rahmenplan	5.2.3/ Anwendungstaxonomie: berechnen
Allgemeine Hinweise	Die Aufgaben sind am IHK-Prüfungs niveau ausgerichtet und weisen einen fortgeschrittenen Schwierigkeitsgrad auf.

Welche Formeln benötigen Sie aus der IHK-Formelsammlung?

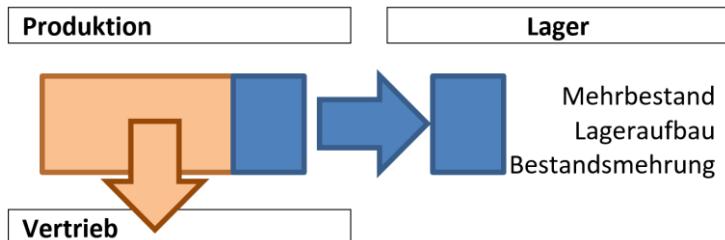
Fallbeispiel 1	Ein- zwei- und mehrstufige Divisionskalkulation bei mehrstufiger Fertigung, S. 33 Kostenträgerzeitrechnung mit Bestandsveränderungen, S. 29
Fallbeispiel 2	Gesamtkosten-/Umsatzkostenverfahren GuV, S. 78

Vorlage zu den behandelten Fallbeispielen bildet eine IHK-Prüfungsaufgabe vom 13.03.2024, Aufgabe 4, alte PVO. Als Bearbeitungszeit standen 29 Minuten zur Verfügung. Nach aktueller PVO entspricht dies 12 Punkten. Die Aufgaben sind jedoch sinngemäß verändert bzw. erweitert.

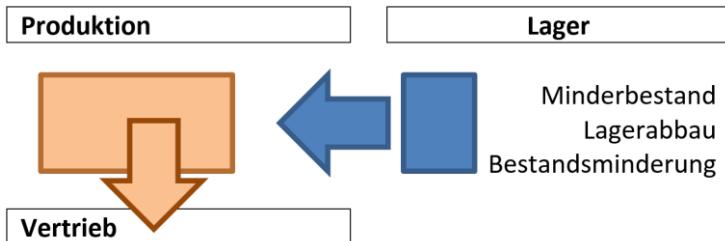
Diese Voraussetzungen sind besonders wichtig!

Ein wesentlicher Punkt für die IHK-Prüfung ist die sichere Beherrschung der wichtigen Fachbegriffe. Bei diesen Fallbeispielen sollten Sie die Inhalte der nachfolgenden Fachbegriffe sicher beherrschen und erkennen, welche Verbindungen jeweils bestehen und wie sich die Inhalte voneinander abgrenzen.

Herstellkosten der Produktion	Materialkosten + Fertigungskosten, ermittelt auf Basis der Herstellmenge.
Herstellkosten des Umsatzes	Materialkosten + Fertigungskosten, ermittelt auf Basis der Absatz-/Umsatzmenge.
Selbstkosten der Produktion	Herstellkosten der Produktion + Verwaltungs- und Vertriebskosten, ermittelt auf Basis der Herstellmenge, also der Herstellkosten der Produktion.
Selbstkosten des Umsatzes	Herstellkosten der Produktion + Verwaltungs- und Vertriebskosten, ermittelt auf Basis der Absatz-/Umsatzmenge, also der Herstellkosten des Umsatzes.
Bestandsveränderungen	Wenn nicht alle innerhalb einer Rechnungsperiode gefertigten Erzeugnisse abgesetzt werden, können diese bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens auf Lager genommen werden und führen dort zu Bestandsveränderungen.
Mehrbestand	Mehrbestand sind Bestandsveränderungen, die den Lagerbestand erhöhen (Lageraufbau).



Minderbestand	Minderbestand sind Bestandsveränderungen, die den Lagerbestand vermindern (Lagerabbau).
----------------------	---



Kumulierte Herstellkosten	Bei Komponentenfertigung mit unterschiedlichen Fertigungsstufen und unterschiedlicher Anzahl verwendeter Bauteile/Komponenten erhöhen sich die Herstellkosten pro Stück stufenweise.
Umsatzerlöse	Erzielter Gesamtbetrag durch den Verkauf/Absatz von Waren und Dienstleistungen zu einem festgesetzten Preis innerhalb einer Rechnungsperiode. Umsatz = Preis · Menge.
Betriebsergebnis	Umsatzerlöse – Selbstkosten = Betriebsergebnis
Kostenträgerblatt	Zwischen der mehrstufigen Divisionskalkulation und der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt, IHK Formelsammlung, Seite 29) kann ein enger Zusammenhang bestehen, wie wir in den nachfolgenden Fallbeispielen sehen werden.

Fallbeispiel 1

Zur „Eingewöhnung“ ein etwas einfacheres Fallbeispiel zur zweistufigen Divisionskalkulation. In diesem Fallbeispiel kann die Thematik der unterschiedlichen kalkulatorischen Behandlung der Herstellkosten (Material- und Fertigungskosten) sowie der Verwaltungs- und Vertriebskosten in der Formel auf Seite 29 der IHK-Formelsammlung (Kostenträgerblatt) gut erklärt werden:

Einstufige Divisionskalkulation

$$k = \frac{K}{x_p}$$

Zweistufige Divisionskalkulation

$$k = \frac{\text{Herstellkosten}}{x_p} + \frac{K_{Vw} + K_{Vt}}{x_a}$$

Wie Sie wissen (ich gehe davon aus), wird in der Divisionskalkulation mit Stückkosten kalkuliert. Daher auch der Begriff. Sofern sich jedoch Herstell-/Produktionsmenge x_p und Absatzmenge x_a unterscheiden, muss mindestens die zweistufige Divisionskalkulation angewandt werden.

Dieses Fallbeispiel zeigt auf, warum das sinnvoll ist.

Aufgabe

Ein Unternehmen fertigt für einen langjährigen Kunden regelmäßig eine bestellte Menge von Bauteilen. Die Bestellungen erfolgen monatlich. Bei der Herstellung von 500 Bauteilen sind die eingesetzten Maschinen voll ausgelastet und es fallen folgende Kosten an:

Materialkosten (FM):	6.000 €
Materialgemeinkosten (MGK):	800 €
Fertigungslöhne (FL):	4.200 €
Fertigungsgemeinkosten (FGK):	9.000 €
Verwaltungsgemeinkosten (VwGK):	1.000 €
Vertriebsgemeinkosten (VtGK):	920 €

a) Mögliche Punktzahl: 2 Punkte

Im laufenden Monat wurden nur 320 Bauteile bestellt. Da sich die Bestellung jedoch im Folgemonat voraussichtlich wieder erhöhen wird, produziert das Unternehmen zur besseren Kapazitätsauslastung 500 Bauteile.

Kalkulieren Sie die Selbstkosten je Bauteil unter Anwendung der zweistufigen Divisionskalkulation! Handelt es sich beim Ergebnis um die Selbstkosten der Produktion oder die Selbstkosten des Umsatzes?

b) Mögliche Punktzahl: 4 Punkte

Weisen Sie rechnerisch nach, dass bei Anwendung der Formel zur zweistufigen Divisionskalkulation die Bestandsveränderungen richtig berücksichtigt werden! Siehe auch Vorlage 1 aus dem Anhang.

Fallbeispiel 2

Siehe auch IHK-Prüfung vom 13.03.2014 (alte PVO), Aufgabe 4 (teilweise).
Insgesamt 14 Punkte, Bearbeitungszeit ca. 34 Minuten.

Die Punkt- und Zeitvorgaben orientieren sich an der o.g. IHK-Prüfung und sind „sehr sportlich“!

Ein Unternehmen stellt Geräte für die IT-Branche her und produziert ein bestimmtes Gerät in 3 Fertigungsstufen. Dazu liegen folgende Daten vor:

Stufe	Herstellkosten	Herstellmenge
Stufe 1	42.000 €	4.000 Stück
Stufe 2	12.000 €	800 Stück
Stufe 3	12.600 €	700 Stück

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten betragen 5.000 €. Der Verkaufserlös beträgt 100 € je Stück. In der aktuellen Periode werden 700 Stück bestellt und abgesetzt.

Von Stufe 1 werden 4 Stück benötigt, um Stufe 2 zu produzieren; zur Herstellung von Stufe 3 wird genau 1 Stk. von Stufe 2 benötigt. In Stufe 3 erfolgt die Endfertigung.

a) Mögliche Punktzahl: 4

Berechnen Sie die Herstellkosten pro Stück für die jeweiligen Fertigungsstufen. Siehe auch Vorlage 2.

b) Mögliche Punktzahl: 3

Berechnen Sie die Selbstkosten der Produktion für alle hergestellten Produkte der Periode sowie das Betriebsergebnis ohne Ausgleich der Bestandsveränderungen.

c) Mögliche Punktzahl: 4

Berechnen Sie das Betriebsergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren. Siehe auch Vorlage 3.

d) Mögliche Punktzahl: 3

Berechnen Sie das Betriebsergebnis nach dem Umsatzkostenverfahren. Siehe auch Vorlagen 4 und 5.

Anhang: Arbeitsvorlagen

Hier sind Vorlagen zur Verwendung im Falltraining vorbereitet, damit Sie während des Webinars, aber auch danach an der Lösung arbeiten können.

In der IHK-Prüfung stehen bei Aufgaben aus diesem Themenbereich jedoch keine derartigen Vorlagen zur Verfügung.

Vorlage 1 zu Fallbeispiel 1

Vorlage 2 zu Fallbeispiel 2: Berechnung der Selbstkosten

Stufe	Herstell-Kosten Gesamt €	Herstell-/Produktionsmenge X _p	€ je Stk.	Benötigte Stück für nächste Stufe	Kumulierte Herstellkosten € je Stk.
Stufe 1					
Stufe 2					
Stufe 3					

Vorlage 3 zu Fallbeispiel 2: Bestandsveränderungen und des Betriebsergebnis

Position	Berechnung des Betriebsergebnisses		
	€ pro Stk.	Menge Stk.	Gesamt €
Betriebsergebnis			

Vorlage 4 zu Fallbeispiel 2: Berechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Position	Berechnung des Betriebsergebnisses		
	€ pro Stk.	Menge Stk.	Gesamt €

Vorlage 5 zu Fallbeispiel 2: Umsatzkostenverfahren – weiterer Lösungsweg

Position	Berechnung bei den Selbstkosten		
	pro Stk.	Menge Stk.	Gesamt

Betriebsergebnis
